

waldes bringen. Wir beabsichtigen, die Fahrt von Stuttgart und dorthin zurück mit einem Gesellschaftsauto zu machen, falls die Teilnehmerzahl eine genügend große ist; der Preis für die Hin- und Rückfahrt beträgt etwa 5 RM. Die Kollegen werden gebeten, sich möglichst bald bei dem Kassierer H. Schiele, Stuttgart, Stiftsstr. 1, anzumelden. Einem jeden Kollegen wird rechtzeitig eine Einladung zugehen; aber schon heute sei allen zugerufen: „Auf frohes Wiedersehen in Wildbad!“

R. Hoffmeister, Vorsitzender.

Landesverband Badischer Uhrmacher

Wir bitten unsere Mitglieder um schnellste Benachrichtigung, wenn ihnen bekannt wird, daß eine Firma Josma, Inhaber Josef Müller, Schweningen, auch mit Armbanduhren hausiert; die näheren Umstände bitten wir uns gleichfalls mitzuteilen. Den Vorständen der süddeutschen Verbände haben wir kürzlich Richtlinien zur Stellungnahme zugehen lassen. Wir bitten um sofortige Beantwortung, damit wir die Ausarbeitung vornehmen und diese dem Zentralverband zuleiten können. Ferner bitten wir abermals um Angabe der Zahlungen leistenden Mitglieder sowie der anderen Mitglieder, die infolge der wirtschaftlichen Not keine Beiträge mehr aufzubringen vermögen.

M. Fleig.

Uhrmacher-Zwangsinning Dresden. Die am 18. April abgehaltene Vierteljahresversammlung war von 120 Mitgliedern besucht. Obermeister Roth sprach sieben Lehrlinge mit ermahnen Worten zu Gehilfen. Das Ergebnis der Prüfung war ein sehr gutes. Die von der Fachklasse ausgestellten praktischen Arbeiten und Zeichnungen erregten allgemeines Interesse. Ferner lagen Eignungsprüfungen neu aufzunehmender Lehrlinge aus. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Kollege Pfeiffer, erstattete den Prüfungsbericht, Fachlehrer Schmidt den Schulbericht. Der verstorbenen Kollegen Baumann und Stein wurde ehrend gedacht. Neu aufgenommen wurden die Kollegen Lorenz, Pillnitz, und Knauer, Nd.-Peyritz. Der Obermeister berichtete ausführlich über die Obermeistertagung vom 14. Februar. Bei der Abschlussfeier der Deutschen Uhrmacherschule am 22. April vertraten Obermeister Roth und Fachlehrer Schmidt die Innung. Die wichtigsten der zahlreichen Eingänge wurden bekanntgegeben und besprochen. Auf Antrag des Vorstandes wurde beschlossen, die Innungsbeiträge mit Wirkung vom 1. April an um eine Lohnstunde je Vierteljahr herabzusetzen.

Julius Roth, Obermeister.

Wilhelm Schiller, Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangsinning Schwarzenberg-Aue i. Sa. In der von 14 Kollegen besuchten Vierteljahresversammlung vom 7. April teilte Obermeister Gebhardt zunächst mit, daß der Sohn des Kollegen Burkhardt die Gehilfenprüfung mit dem Prädikat „sehr gut“ bestanden habe. Als dann berichtete er über die Obermeistertagung. Von mehreren Kollegen wurden die Ausgaben des Zentralverbandes und die immer noch hohen Gehälter der führenden Männer des Verbandes einer scharfen Kritik unterzogen. Man war auch der Ansicht, daß der Besuch der Reichstagung durch zwei Vorstandsmitglieder des Landesverbandes zu kostspielig sei; der Landesverband könne auch durch Kollegen Magdeburg, Vorstandsmitglied des Zentralverbandes, vertreten werden. Beantragt wurde, einen der führenden Männer des Landesverbandes zu einem Vortrag über den Haushaltplan des Landesverbandes in einer der nächsten Innungsversammlungen einzuladen sowie den Zentralverband zu veranlassen, zur besseren Durchführung der Sperre jedem Mitglied eine Liste der an Private liefernden Firmen zuzusenden. Die Erzgebirgische Uhrmacher-Vereinigung beabsichtigt, ihre Sommertagung in Aue abzuhalten. Die Innung wird gern mit den auswärtigen Kollegen einige gemütliche Stunden verleben; vielleicht könnte bei dieser Gelegenheit der oben erwähnte Vortrag gehalten werden. Die Innungsbeiträge wurden auf 4 RM vierteljährlich unter Vorbehalt herabgesetzt. Die Prüfungskommission ist mit einer Auslösung von 7 RM einverstanden. Einstimmig wurde beschlossen, in diesem Jahre die Obermeistertagung nicht zu besuchen. Hermann Kehr, Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangsinning Gera. In der Versammlung vom 24. April wurde § 39, Abs. 2 der Innungssatzung geändert. Die Liste der Außenseiterfirmen wurde verlesen. Den nicht buchführenden Kollegen wurden die Richtsätze des Finanzamtes für die Einkommensteuer bekanntgegeben. Gleichzeitig wurde ihnen empfohlen, Bücher zu führen, da sie sich nur auf diese Weise vor zu hoher Besteuerung schützen könnten. Der Beitritt zu der Glasschutzversicherung, deren Jahreshauptversammlung am 8. Mai in Gera stattfindet, wurde warm empfohlen, zumal die Versicherung auch Aufrührschäden ohne weiteres ersetzt. Der Zusammenbruch der Langenberger Bank hat unter den dortigen Gewerbetreibenden, die Mitglieder der Bank waren, großes Unheil angerichtet. Leider befindet sich auch ein Mitglied unserer Innung unter den Geschädigten. Während sich die Schuldigen rechtzeitig gesichert haben, müssen die Mitglieder mit ihrem gesamten Vermögen haften. Die Kollegen werden daher dringend gebeten, wenn sie noch einer Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung angehören, diese Verbindungen so schnell wie möglich zu lösen.

Obermeister Prell berichtete über den Lehrlingskursus und die Gehilfenprüfung. Die drei Prüflinge bestanden die Prüfung; einer mit „sehr gut“. Kollege Knorr dankte dem Obermeister für die Abhaltung des Lehrlingskursus und bemerkte, daß sein Sohn an den paar Abenden mehr gelernt habe als während der ganzen Zeit in der Berufsschule. Der Obermeister wurde gebeten, im Laufe des Jahres wieder einen Kursus abzuhalten. Beschlossen wurde, eine Beschwerde an die Berufsschule zu senden. Die nächste Versammlung wird am 17. Juli in Greiz stattfinden.

Ernst Zeise, Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangsinning Wittenberg. Die nächste Vierteljahresversammlung findet am Montag, dem 9. Mai, im Hotel Schützenhaus zu Wittenberg statt. Aug. Gräfe, Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangsinning Nürnberg. An der Versammlung vom 14. April nahmen 42 Mitglieder teil. Die Rundschreiben des Zentralverbandes wurden bekanntgegeben. Wenn Angebote des Versandgeschäftes Deutscher Wirtschaftsbedarf G. m. b. H. bekannt werden, wird um sofortige Meldung an die Innung gebeten. Bezüglich der Liste gesperrter Firmen wurde die nötige Vertraulichkeit gewünscht. Obermeister Herrmann machte darauf aufmerksam, daß die Arbeitslosen-Versicherungsbeiträge für Lehrlinge nicht gezahlt zu werden brauchen; von der Handwerkskammer ist eine darauf bezügliche Bescheinigung anzufordern. Soweit Kollegen langjährige Verträge mit der Neuen Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft haben, wird ihnen davon abgeraten, ihre Versicherung auf die Mannheimer Gesellschaft zu übertragen. Kollege Kunz verlas einen interessanten Aufsatz über die Modernisierung alter Uhren. Die Ausstellung von Lehrlings- und Gehilfenarbeiten fällt in diesem Jahre aus; dadurch sind die üblichen Diplome für die guten Schüler in Frage gestellt. Unser Frühjahrs-Ausflug wird Ende Mai unternommen werden. Obermeister Herrmann forderte die Kollegen auf, die Reparaturpreise nicht zu unterbieten und alle Preistreiberien zu unterlassen. Fachlehrer Appel hielt einen Vortrag über den Lehrplan der Nürnberger Uhrmacherschule während der letzten zehn Jahre. In den neuen Lehrplan müsse die Armbanduhr mit aufgenommen werden. Vorbedingung sei allerdings, daß Werkstatt und Schule Hand in Hand arbeiteten. Kollege Kunz berichtete über die Lehrlingsprüfung in der Schule. Kollege Richter warnte unter Anführung einiger Beispiele vor den „Hyänen unserer Not“, den Schwindlern, die so oft an uns herantreten. Erst kürzlich hat ein Schwindler mehrere unserer Nürnberger Kollegen betrogen, indem er Wertgegenstände kaufte und mit Schecks bezahlte, für die keine Deckung vorhanden war. Kollege Volkert empfahl für solche Fälle einen kollegialen Nachrichtendienst, um den Gaunern schnell das Handwerk zu legen. I. A.: Emil Richter, 1. Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangsinning Stuttgart. In der gut besuchten Versammlung vom 18. April wurden die Kollegen der neu eingemeindeten Vororte aufgenommen. Kollege Hoffmeister sprach nochmals anerkennende Worte über die Tätigkeit des früheren Obermeisters, Kollegen Rathfelder. Ein Antrag betreffend Reklame löste eine längere Aussprache aus; der Antrag wurde für undurchführbar erklärt und abgelehnt. Der Obermeister regte den Versuch an, eine billige Weckersorte durch Bestellung einer größeren Menge hereinzubekommen, um mit den Warenhäusern, die schon Wecker zum Preise von 1,95 RM anbieten, den Wettbewerb aufnehmen zu können. Ein Kollege erklärte, daß, wenn nicht eine ganz große Menge bestellt werde, keine Aussicht bestehe, mit den erwähnten Preisen antreten zu können. Die Kollegen werden gebeten, ihre Bestellung in nächster Zeit beim Obermeister abzugeben. Ein krasser Fall des Taxierens gab dem Obermeister Veranlassung, die Kollegen zu bitten, im eigenen Interesse wie in dem des ganzen Standes das Heruntersetzen der Leistungen anderer Kollegen zu unterlassen. Die Innungsmitglieder werden gebeten, sich an der Autofahrt am Sonntag, dem 22. Mai, zur Tagung des Württembergischen Landesverbandes in Wildbad recht zahlreich zu beteiligen. Kollege H. Schiele nimmt Anmeldungen zu der Fahrt schon jetzt entgegen; der Preis für die Hin- und Rückfahrt beträgt 5 RM.

R. Hoffmeister, Obermeister. G. Mathes, Schriftf.

Gehilfen-Vereinigungen

Uhrmachergehilfen-Verein Groß-Bochum. Fachlehrer Neumann aus Dortmund wird uns am Samstag, dem 7. Mai, abends pünktlich 9 Uhr, im Restaurant „Zum Großen Kurfürsten“, Marienplatz, einen Vortrag über elektrische Uhren unter Vorführung der verschiedensten neuen Systeme halten. Mit Rücksicht auf das große Interesse, das heute den elektrischen Uhren entgegengebracht wird, laden wir einen jeden, dem an dem Gedeihen unseres Berufes gelegen ist, zu dem Vortrage ein. I. A.: W. Jürgens.

Frankfurter Uhrmachergehilfen-Verein. Für die nächste Zeit sind folgende Veranstaltungen vorgesehen: 11. Mai: Spielabend. 18. Mai: Heiterer Abend mit Überraschungen (nur für Herren). 25. Mai: Fachlicher Abend. I. A.: Otto Blum.